

# Inhalt

<b>Vorbemerkung zur 2. Auflage .....</b>	9
<b>1. Vorbemerkung .....</b>	11
<b>2. Individuelle Selbstbestimmung und gesundheitliche Beeinträchtigung: Eine theoretische Skizze .....</b>	17
2.1 „Selbst“ und „Bestimmung“: Zur Etymologie .....	18
2.2 Selbstbestimmung im Kontext von Krankheit und Behinderung .....	21
2.2.1 Die Vernunft als Maßstab: Abgestufte Grade persönlicher Autonomie .....	23
2.2.2 Verspätete Befreiung oder neoliberaler Pflicht? Historische Betrachtungen .....	32
2.3 Konstruktionen von Selbstbestimmung in der Moderne: Ein heuristisches Modell .....	50
2.3.1 Selbstbeherrschung .....	53
2.3.2 Selbstinstrumentalisierung .....	57
2.3.3 Selbstthematisierung .....	63
2.3.4 Selbstgestaltung .....	69
2.4 Forschungsleitende Fragestellungen .....	76
<b>3. Alltagstheorien chronisch kranker und behinderter Männer und Frauen – Einzelfallstudien .....</b>	79
3.1 Zum Vorgehen .....	79
3.1.1 Die Einzelfallstudie .....	80
3.1.2 Der Gesprächsleitfaden .....	83
3.1.3 Vorbereitung und Durchführung der Interviews .....	84
3.1.4 Auswertung und Interpretation der Gesprächsaussagen .....	86

3.2 Herr A(bel): „... absolute Selbstbestimmung gibt es nicht, weder für den behinderten noch für den nichtbehinderten Menschen.“ .....	90
3.2.1 Selbstbestimmung allgemein: „... immer alles machen können, was man [...] möchte.“ .....	91
3.2.2 Selbstbestimmung und Behinderung: „... und der Rest war Pflege. Zwar selbstbestimmte Pflege.“ .....	94
3.2.3 Selbstbestimmung und Bioethik: „... dass ich auch das Recht haben muss, mein Leben jederzeit zu beenden.“ .....	108
3.2.4 Schlussbetrachtung .....	112
3.3 Frau B(ender): Selbstbestimmung heißt „die Möglichkeit, das eigene Leben aktiv zu bestimmen unter Würdigung und Berücksichtigung der Grenzen anderer ...“ .....	115
3.3.1 Selbstbestimmung allgemein: „Also, 'n eigener Beruf finde ich schon sehr wichtig.“ .....	116
3.3.2 Selbstbestimmung und Behinderung: „Und zu [...] 'ner Entscheidung gehört es auch, [...] die Konsequenzen mit zu überlegen.“ .....	126
3.3.3 Selbstbestimmung und Bioethik: „Ich sehe die Gefahr der Bevormundung.“ .....	135
3.3.4 Schlussbetrachtung .....	142
3.4 Herr C(lemens): „Selbstbestimmung bedeutet für mich, wenn meine Willensäußerung[en] von meiner Umgebung [...] ernst genommen werden und ich [...] diese Bedürfnisse auch umsetzen kann.“ .....	146
3.4.1 Selbstbestimmung allgemein: „Ich kriege sie nicht ohne Aufwand.“ .....	146
3.4.2 Selbstbestimmung und Behinderung: „... durch die Unbill meines Körpers fremdbestimmt.“ .....	154
3.4.3 Selbstbestimmung und Bioethik: „... weil man ja immer auch von diesem medizinischen Fortschritt profitieren will.“ .....	171
3.4.4 Schlussbetrachtung .....	175

---

3.5 Frau D(onath): „ <i>Ich kämpfe um Selbstbestimmung, und [zwar] jeden Tag.</i> “ .....	180
3.5.1 Selbstbestimmung allgemein: „ <i>Das bestimme ich ganz allein, was gut für mich ist.</i> “ .....	180
3.5.2 Selbstbestimmung und Behinderung: „... <i>dass [der andere] die Dinge, die für mich notwendig sind, beachtet.</i> “ .....	188
3.5.3 Selbstbestimmung und Bioethik: „... <i>es geht [...] darum, mit Leid umzugehen.</i> “ .....	198
3.5.4 Schlussbetrachtung.....	202
3.6 Herr E(ichler): „ <i>Also, für mich ist Selbstbestimmung vor allem erstmal 'n Prozess.</i> “ .....	206
3.6.1 Selbstbestimmung allgemein: „... <i>also Selbsterfahrung und so ...</i> “ .....	206
3.6.2 Selbstbestimmung und Behinderung: „ <i>Dieser Assistenzgedanke, den fand ich einfach total klasse.</i> “ .....	214
3.6.3 Selbstbestimmung und Bioethik: „... <i>es geht [...] darum, mit Leid umzugehen.</i> “ .....	227
3.6.4 Schlussbetrachtung .....	237
<b>4. Selbstbestimmung, Behinderung und Bioethik: Schlussfolgerungen aus der empirischen Untersuchung .....</b>	<b>243</b>
<b>5. Bibliographie .....</b>	<b>257</b>
<b>6. Transkriptionsregeln .....</b>	<b>263</b>